



Steffen Bilger

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter des Wahlkreises Ludwigsburg
Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur

PRESSEMITTEILUNG

16-2020

23. September 2020

Zahlreiche Unternehmen konnten im Rahmen der KfW-Corona-Hilfe finanziell unterstützt werden. Bis zum 30. Juni 2020 wurden über 100 Millionen Euro an Betriebe im Wahlkreis Ludwigsburg zugesagt.

Seit dem 23. März 2020 konnten zehntausende Unternehmen mit Krediten des Bundes durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Kampf gegen die Folgen der Pandemie unterstützt werden. Die Hilfen umfassen vor allem Liquiditätshilfen für Unternehmen zur Gewährleistung des laufenden Betriebs, Überbrückung klassischer Liquiditätsengpässe aufgrund von Umsatzrückgängen, Schließungen oder Lieferengpässen sowie Investitionsfinanzierungen.

Bundesweit sind über 70.000 Kreditanträge mit einem Gesamtvolumen von über 50 Milliarden Euro gestellt worden. Im Wahlkreis Ludwigsburg wurden 219 Anträge mit einem Volumen in Höhe von 102.719.000 Euro bewilligt. Davon waren über 44 Millionen Euro KfW-Unternehmerkredite sowie über 41 Millionen Euro KfW-Unternehmerkredite an Kleine und Mittelständische Unternehmen (KMU).

Steffen Bilger: „Die Soforthilfen und KfW-Programme zur Bewältigung der Corona-Krise werden intensiv nachgefragt. Damit konnte die dringend benötigte Liquidität schnell bei den Unternehmen ankommen. Als Bundesregierung tun wir alles, um Betriebe und Arbeitsplätze vor Ort zu retten. Mit den umfassenden Hilfspaketen und dem Konjunkturprogramm wollen wir die deutsche Wirtschaft wieder auf Kurs bringen. Dabei war es wichtig, dass der digitalisierte Antrags- und Zusageprozess eine schnelle Bearbeitung der hohen Zahl von Kreditanträgen ermöglicht hat. Seit Beginn der Corona-Krise haben mich zahlreiche Rückmeldungen von Unternehmen aus dem Wahlkreis erreicht. Einige der Kritikpunkte bzw. Anregungen zu den ersten Hilfen, konnten berücksichtigt werden. Ich bin froh, dass viele Unternehmen konkret von den Maßnahmen profitieren und so nicht zuletzt Arbeitsplätze erhalten werden können.“

Der Zugang zur KfW-Corona-Hilfe erfolgt über durchleitende Banken und Sparkassen oder über ein Bankenconsortium, an dem sich die KfW beteiligt. Um den Banken die Kreditzusage zu erleichtern, übernimmt die KfW 80 bis 100% des Kreditrisikos der durchleitenden Banken und hat hierfür eine Garantie des Bundes erhalten. Kreditanträge bis zu einer Höhe von 3 Millionen Euro, die zuvor von den durchleitenden Banken geprüft und positiv votiert wurden, hat die KfW ohne eigene weitere Risikoprüfung sofort zugesagt. Damit haben zum weit überwiegenden Teil kleine und

mittlere Unternehmen innerhalb kürzester Zeit von der KfW-Corona-Hilfe profitiert. Weitere Informationen finden sich unter: www.kfw.de/corona